

Best Practices

Interkultureller Liichtmëssdag

Der „Liichtmëssdag“ („Tag des Lichts“) ist ein wichtiges Volksfest in Luxemburg, das jedes Jahr am 2. Februar gefeiert wird. Kinder und Familien nehmen an dieser Tradition teil, die von Licht, Gesang und Geselligkeit geprägt ist und sowohl das Ende des Winters als auch den bevorstehenden Frühling symbolisiert. Diese vorchristliche Tradition – im Französischen als „Chandeleur“ bekannt – vermittelt universelle Werte wie Teilen, Geselligkeit und generationenübergreifende Begegnungen und eignet sich besonders gut als interkulturelle Praxis.

Am „Liichtmëssdag“ gehen Kinder von Tür zu Tür, singen ein Lied und erhalten im Gegenzug freundliche Worte, ein Lächeln sowie kleine Geschenke wie Süßigkeiten oder Geld. Diese Praxis trägt sowohl zur Integration in die lokale Gemeinschaft als auch zur interkulturellen Begegnung in der Nachbarschaft bei.

Der „interkulturelle Liichtmëssdag“ hat zum Ziel, diese Tradition insbesondere neuen Einwohnerinnen und Einwohnern näherzubringen und die Teilnahme aller – unabhängig von Kultur oder Generation – zu fördern. Durch einfache Maßnahmen kann dieser Brauch in den Vierteln wiederbelebt werden, wo er aufgrund fehlender Information oder Initiative unter Nachbarn teilweise in Vergessenheit gerät.

Diese gute Praxis richtet sich an Bürgerinnen und Bürger, kommunale Kommissionen sowie Personal der Gemeinde, die diese kulturelle Praxis mit besonderem Fokus auf ihre interkulturellen Aspekte wiederbeleben möchten. Sie bezieht sich nicht auf die Beteiligung von Schulen oder Betreuungseinrichtungen an „Liichtmëssdag“.

Ziele

- Neuankömmlinge über die Tradition und das Fest „Liichtmëssdag“ informieren
- Das interkulturelle Potenzial dieser luxemburgischen Tradition stärken
- Nachbarschaftliche Beziehungen durch eine bestehende kulturelle Praxis neu beleben
- Den generationenübergreifenden Austausch fördern
- Aktive Teilnahme und Teilen unter Nachbarn unterstützen



Methoden

- Eine bestehende kulturelle Praxis nutzen, mit interkulturellen Elementen anreichern und angepasste Informationen für Neuankömmlinge bereitstellen
- Einen standardisierten Informationsflyer in digitaler Form erstellen, sodass Eltern einfach Kontakt, Ort und Treffpunkt ergänzen können, um zur Teilnahme in der Nachbarschaft einzuladen, oder diesen in Papierform verteilen
- Einen zum Flyer passenden Aufkleber erstellen, den Nachbarn auf ihrem Briefkasten anbringen können, um zu signalisieren, dass sie sich über den Besuch der Kinder freuen
- Eltern und Kinder dazu einladen, sich während der Vorbereitung oder am Abend selbst über folgende Fragen auszutauschen:
 - Welche ähnlichen Traditionen oder Rituale kennen Sie?
 - Welche Bedeutung hat der „Lichtmässdag“ und welche haben vergleichbare Traditionen, die Sie kennen?
- Kommunale Kommissionen und lokale Vereine einbinden, um die Teilnahme zu koordinieren und zu fördern
- Die Aktivität mit einem gemeinsamen Moment bei einem warmen Getränk abschließen

Budget

1.000 bis 5.000 € für Grafikdesign (intern oder durch eine Agentur) sowie den Druck von Flyern und Aufklebern. Gegebenenfalls zusätzliches Budget für die Anmietung von Räumen und warme Getränke für den gemeinsamen Abschluss einplanen.

Material

- Flyer
- Aufkleber
- Räumlichkeiten für 20 bis 40 Personen in verschiedenen Stadtteilen/Dörfern

Periodizität

- Jährlich im Vorfeld des 2. Februar sowie am Tag selbst



Bewertungsindikatoren

- Anzahl der teilnehmenden Stadtteile/Dörfer
- Beteiligungsquote von nicht-luxemburgischen Kindern oder Neuankömmlingen
- Anzahl der Haushalte, die die Tür öffnen, das Lied anhören und Süßigkeiten verteilen
- Qualitatives Feedback der Teilnehmenden (Eltern, Kinder, Nachbarn) zur interkulturellen Erfahrung und zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls
- Anzahl der verteilten oder angebrachten Flyer und Aufkleber zur Messung der Reichweite der Kommunikation

Praktische Ratschläge - DO's

- Zusammenarbeit mit Unterkünften für Personen mit internationalem Schutzstatus sowie Kinderheimen im Viertel (oder in der Gemeinde), um alle Kinder einzubeziehen
- Eltern, die den „Lichtmässdag“ organisieren, Räume und/oder Bänke zur Verfügung stellen, um Süßigkeiten zu teilen und gemeinsam heiße Schokolade und/oder Kuchen zu genießen
- Über den „Lichtmässdag“ und interkulturelle Initiativen im Gemeindeblatt, über soziale Netzwerke und über kommunale Dienste (Einwohnermeldeamt, Schuldienste usw.) informieren

Bürgerinnen und Bürgern ermöglichen, kommunale Räumlichkeiten für das Kopieren der Flyer zu nutzen

Praktische Ratschläge - DONT's

Nicht dazu ermutigen, dass Kinder alleine oder in kleinen Gruppen von Haus zu Haus gehen, um individuell Süßigkeiten zu sammeln, ohne dass es anschließend einen gemeinsamen, geselligen Abschluss gibt

Kontaktperson/eventuelle Partner

- Lokale Gruppen von „Reech eng Hand“» (<https://web.cathol.lu/1/services/reech-eng-hand-tends-la-main/groupe-locaux/>)
- Dienste der Gemeinwesenarbeit
- Kommunale Kommissionen für das interkulturelle Zusammenleben
- Eltern- und Schulkomitees



Zusätzliche Informationen

- <https://web.archive.org/web/20171222032711/http://collectifgare.lu/home/liichtmesssdag/>
- <https://luxembourg.public.lu/fr/societe-et-culture/fetes-et-traditions/liichtmesssdag-chandeleur-tradition-luxembourg.html#section-content>
- <https://lb.wikipedia.org/wiki/Liichtm%C3%ABssdag>
- <https://communautefrancaisluxembourg.com/2026/02/01/liichtmesssdag-luxembourg-tradition-chandeleur/>

